

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 66 (1988)
Heft: 3

Artikel: Aphasie - Sprachlosigkeit
Autor: Campiche, Beat
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-722799>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aphasie – Sprachlosigkeit

Schädigungen der Sprachregion im Hirn können zu Beeinträchtigungen oder zu völligem Verlust der Sprache führen. In vielen Fällen ist durch gezielte Therapie Besserung möglich.

Entwicklung und Sitz der Sprache

Der Mensch kann seine Gedanken – das, was er mitteilen will – in Worte und Sätze übertragen, und zwar in Worte, die für den Gesprächspartner verständlich sind, und in Sätze, die er versteht. Zwei der wichtigsten Fähigkeiten sind, sich in Worten und Sätzen mitzuteilen (Sprachproduktion) und Gesprochenes inhaltlich zu verstehen (Sprachverständnis). Zur Sprache gehören auch die Fähigkeiten, sich schriftlich mitzuteilen, zu lesen und Gelesenes zu verstehen (Lesesinnverständnis).

Bei der Geburt verfügt das Kind noch nicht über eine ausgebildete Sprache. Die Sprachentwicklung beginnt mit dem ersten Lallen, es folgen die ersten Worte. Später lernt es einfache Sätze, und im Verlauf der Jahre erweitert sich der Wortschatz immer mehr. Im Gehirn werden während dieser Spracherwerbsphase diejenigen Hirnregionen entwickelt, die für die Sprache zuständig sind. Das Gehirn besteht aus einer rechten und einer linken Hemisphäre (Hirnhälfte). Die für die Sprache verantwortlichen Regionen befinden sich beim Rechtshänder in der linken Hirnhälfte.

Ursachen der Aphasie

Wenn bei einem Menschen die Sprachregionen beschädigt werden, kommt es zur Aphasie. Sie wird in etwa 75% der Fälle durch einen Hirn-

schlag verursacht. Dabei wird die Durchblutung des Gehirns durch eine Verengung der Blutgefäße gestört. Die Hirnregionen, die hinter dieser Verengung liegen, werden nur ungenügend oder überhaupt nicht mehr durchblutet und sind deshalb nicht mehr funktionsfähig. Etwa die Hälfte der aphasischen Patienten sind über 65 Jahre alt, da Durchblutungsstörungen im Alter häufiger auftreten. 10% der Patienten leiden an ihrer Krankheit, weil durch äußere Einwirkung die Sprachregionen geschädigt wurden. Auch Hirntumore oder entzündliche Prozesse im Gehirn können – selten zwar – Ursachen von Aphasie sein.

Aphasische Fehlleistungen

Bei jedem Patienten äussert sich die Aphasie anders: Praktisch immer ist die Sprachproduktion betroffen. Besonders zu Beginn der Erkrankung kann es vorkommen, dass der aphasische Patient auch mit grösster Anstrengung kaum ein Wort sprechen kann; er versucht vielleicht auf Fragen mit «ja» oder «nein» zu antworten, was ihm oft nicht gelingt, häufig bleiben seine Antworten unverständlich. Oder er wiederholt immer wieder mit unterschiedlicher Betonung das gleiche Wort oder die gleiche Wortkombination. Ganz unerwartet kann der Patient jedoch auch ein sinnvolles und verständliches, manchmal sogar passendes Wort oder eine kurze Redewendung aussprechen.

Gelegentlich kann der Patient stark vereinfachte Sätze äussern: Zwischen den einzelnen Wörtern oder Satzteilen kann dabei der Redefluss durch lange Pausen unterbrochen sein, während denen der Patient mühsam nach Ausdrucksformen sucht, z.B. «Ausgeleert ... Kaffee ... Flecken ...». Die einzelnen Wörter können entstellt oder sogar verstimmt sein (z.B. «Kisch» statt «Tisch»), oder ein an sich richtiges Wort kann falsch angewendet werden, z.B. wird anstatt «Tisch» «Stuhl» gebraucht.

Die Sprachbereiche

- Sprachproduktion: Fähigkeit, sich in Worten mitteilen zu können.
- Sprachverständnis: Fähigkeit, Gesprochenes inhaltlich verstehen zu können.
- Lesen: Fähigkeit, zu lesen und Gelesenes verstehen zu können.
- Schreiben: Fähigkeit, sich schriftlich (durch Schreiben) mitteilen zu können.

Andere Aphasiker sprechen in langen, kompliziert zusammengeschachtelten Sätzen – die vorher erwähnten langen Sprechpausen fehlen vollständig. Neben verständlichen Redewendungen werden mitunter auch fremdartige und bizarr anmutende Wörter und Wortkombinationen verwendet. Die Satzmelodie lässt den Zuhörer ahnen, dass der Patient etwas fragen oder erzählen möchte. Es ist oft unmöglich, den Inhalt des Gesagten zu begreifen. Bei solchen Patienten ist sehr oft das Sprachverständnis stark betroffen. Trotz normalem Gehör haben jedoch alle Aphasiker ein mehr oder weniger vermindertes Sprachverständnis. Häufig wird das Ausmass der Störung unterschätzt, da sich auch ein Patient mit schwerster Sprachbeeinträchtigung situationsgerecht verhalten kann.

Gewisse Patienten wiederholen Vorgesprochenes richtig, ohne aber den Inhalt verstehen zu können. Andere Aphasiker scheitern im Sprachverständnis erst, wenn sie längere sprachliche Äusserungen bis ins Detail verstehen sollen oder wenn sie nicht merken, dass ein Thema gewechselt wird.

Begleiterscheinungen der Aphasie

- Schwierigkeiten beim Rechnen oder beim Umgang mit Geld (setzt sprachliche Fähigkeiten voraus)
- Schwierigkeiten beim Verstehen von bildlichen Symbolen, z.B. Verkehrszeichen
- Halbseitenlähmung meistens der rechten Körperhälfte
- Ausfall des Sehens im rechten Sehfeld beider Augen
- Verminderte Gedächtnis- und Konzentrationsfähigkeit, erhöhte Ermüdbarkeit
- Plötzliches, scheinbar grundloses Weinen und andere Verstimmungen, die aber ebenso rasch wieder verschwinden können

Viele Faktoren beeinflussen den Verlauf der Aphasie

Die Rückbildung der Aphasie kann vom Alter des Patienten, von der Schwere und der Ursache der Hirnschädigung, der Art der sprachlichen Beeinträchtigung, dem Vorhandensein von weiteren, nichtsprachlichen Hirnleistungsstörungen

sowie der Qualität, Intensität und Dauer der sprachtherapeutischen Massnahmen abhängen. Entscheidend für den aphasischen Patienten und seine Angehörigen ist, dass die Aphasie durch

Was ist Aphasie nicht?

Aphasie ist keine Schwerhörigkeit

Aphatische Störungen haben nichts zu tun mit Schwerhörigkeit oder Gehörlosigkeit; so können Schwerhörige oder Gehörlose die Sprache verstehen, wenn sie beispielsweise vom Mund ihres Gesprächspartners ablesen können; sie sind auch in der Lage, Gelesenes zu verstehen und Texte zu schreiben. Aphasische Patienten dagegen hören gut, sofern sie nicht vor ihrer Erkrankung schon Hörschwierigkeiten hatten.

Aphasie ist keine Stimmstörung

Stimmstörungen (Aphonien oder Dysphonien [Heiserkeit]) sind nicht mit einer Aphasie zu verwechseln. Bei einem Verlust der Stimme, z. B. nach Kehlkopfoperation, ist lediglich die Stimmgebung beeinträchtigt; deshalb können aphonische Patienten normal artikulieren, was sie beispielsweise auch zum Flüstern befähigt.

Aphasie ist keine Störung des Sprechens

Störungen des Sprechens, wie etwa die Dysarthrie (Stottern), unterscheiden sich von den aphatischen Störungen der Sprache. So beeinträchtigen isolierte dysarthrische Sprechstörungen vorwiegend die Aussprache, während die übrigen sprachlichen Fähigkeiten nicht betroffen sind. Dysarthrische Patienten fallen demnach durch undeutliches, verlangsamtes und monotones Sprechen auf; ihre Stimme ist dabei oft schwach und verhaucht. Aphasische Patienten haben allerdings häufig zu ihrer sprachlichen Beeinträchtigung eine dysarthrische Sprechstörung.

Aphasie ist keine geistige Behinderung

In keinem Fall sind aphasische Äusserungen, die zusammenhanglos und verwirrt erscheinen können, als Folge einer geistigen Verwirrung oder Behinderung zu interpretieren.

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Aphasie

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Aphasie ist eine Fachgesellschaft, welche u.a. zum Ziel hat, die Belange der aphasischen Patienten zu vertreten.

Die SAA hat das Informationsheft «Aphasie» herausgegeben, welches die wichtigsten Informationen über die Aphasie, Angaben zu Behandlungsmöglichkeiten, das Verzeichnis der schweizerischen Aphasieabklärungs- und Behandlungsstellen sowie weitere wichtige Kontaktadressen enthält. Das Informationsheft «Aphasie» kann bei der Geschäftsstelle SAA zum Preis von Fr. 8.50 bestellt werden.

Die SAA hat – gemeinsam mit dem Fernsehen DRS – einen Informationsfilm über die Aphasie produziert; dieser Film wurde Anfang 1987 dreimal im Fernsehen DRS ausgestrahlt. Er zeigt den oft mühsamen Alltag zweier Aphasiker und versucht aufzuzeigen, wie die Umwelt auf den aphasischen Mitmenschen reagiert. Die Videokassette (VHS) kann bei der Geschäftsstelle SAA zum Preis von Fr. 140.– bestellt werden. Der Film eignet sich – zusammen mit dem Informationsheft «Aphasie» – für Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen.

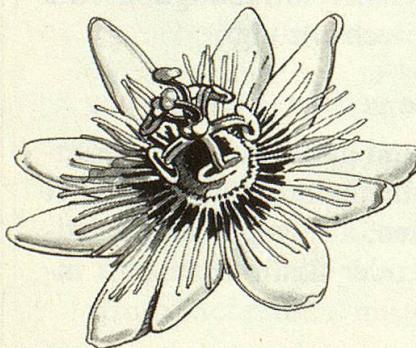
Geschäftsstelle SAA, Postfach 3117,
3000 Bern 7

speziell erfahrene Sprachtherapeuten (Logopäden) behandelt wird. Auch wenn eine intensive und langandauernde Sprachtherapie beim Logopäden bei vielen aphasischen Patienten nicht zu einer völligen sprachlichen Rehabilitation führt, sollte in keinem Fall auf eine gezielte Untersuchung der sprachlichen Fähigkeiten durch einen Spezialisten (meist ein Neurologe in Zusammenarbeit mit einem Logopäden) verzichtet werden. Schon relativ kleine Fortschritte, die durch eine Behandlung erzielt werden, können für Patienten und Angehörige von grossem Wert sein.

Das Informationsheft «Aphasie» der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Aphasie gibt Auskunft über die Behandlungsmöglichkeiten und enthält Hinweise, wie man als Angehöriger auf den aphasischen Patienten eingehen kann. Die Aphasie ist eine Störung der Sprache. Da wir uns jedoch mit der Sprache verständigen, sind auch die Gesprächspartner des aphasischen Patienten an der Behinderung direkt mitbeteiligt. So kann es für die Angehörigen ausgesprochen mühsam sein, dem Aphasiker etwas zu erklären, weil er – wegen der Sprachverständnisstörungen – auch nach langen Versuchen und vielen Wiederholungen nicht verstehen kann, was wir ihm sagen wollen. Oder der Aphasiker will uns etwas mitteilen, das wir beim besten Willen nicht verstehen können, weil er sich nicht genügend klar ausdrücken kann. In diesem Sinn ist die Aphasie eine Behinderung, die mehr als manche andere Behinderungen die Beziehung zwischen den Beteiligten schwer belasten kann.

Beat Campiche, Psychologe
Geschäftsleiter Schweizerische
Arbeitsgemeinschaft für Aphasie

Schlaflos und nervös?



Bio-Strath Nr. 8 Schlaf-Nerven-Tropfen

Die beruhigende Wirkung erklärt sich aus der Zusammensetzung von Wildhefe und den Wirkstoffen aus den Blättern der Passionsblume und der

Pfefferminze, sowie der Wurzel des Baldrians. Man schätzt sie bei Überreiztheit, Nervosität, Schlaf- bzw. Ruhelosigkeit und bei Spannungszuständen.



BIO-STRATH®

Apotheken und
Drogerien